

Eduard Nestler in Roszwein, Spinnerri, Strumpf- und Filzwaren-Fabrik.

Herr Eduard Nestler sen., welcher heute noch Mitinhaber der unter der Firma Eduard Nestler in Roszwein bestehenden Fabrik für wollene Strumpfwaren, Strick- und Wirkergarne sowie Filzwaren ist, legte im Jahre 1840 mit bescheidenen Mitteln und nur einem Arbeiter den Grund zu dem heutigen Unternehmen. Der rastlosen Thätigkeit, verbunden mit der Wahrung streng solider Geschäftsprinzipien ist es zu danken, daß sich das Etablissement zu der heutigen respectablen Höhe emporgearbeitet hat. Bereits bis zum Jahre 1865 hatte sich dasselbe so vergrößert, daß der Begründer zur käuflichen Erwerbung eines umfangreichen Grundstückes schreiten mußte, auf welchem nach Errichtung von Neubauten ein neues Heim für die Fabrik entstand, das noch im nämlichen Jahre von der Firma in Betrieb genommen wurde.

Im Jahre 1868 nahm der Begründer seine beiden Söhne Eduard und Theodor Nestler als Teilhaber der Firma auf und von diesen unterstützt, entwickelte sich das Geschäft lebhaft weiter, so daß sich im Jahre 1870 eine abermalige Vergrößerung des Etablissements und die Einführung des Dampfbetriebes als notwendig erwies. Mit der Einrichtung des maschinellen Betriebes hatte die Firma Eduard Nestler den Anfang in Roszwein gemacht, und der Erfolg zeigte sich darin, daß die Handarbeit in dieser Branche am dortigen Platze immer mehr verdrängt wurde.

Infolge des sich stetig vergrößernden Absatzgebietes bedurften Spinnerri und Wirkerei abermaliger Ausdehnungen. Im Jahre 1883 wurde die Fabrik durch Erbauung einer eigenen Färberei erweitert. Eine nochmalige Vergrößerung fand im Jahre 1887 durch Erbauung großer und heller, dem jetzigen Fabrik-Regulativ entsprechender Fabrikräume mit elektrischer Beleuchtung statt.

Die Firma fabriziert nur starke schwere Waren, namentlich gewalkte und gestrickte Strümpfe, Handschuhe, Westen und Jacken, sowie stark gewalkte Filzschuhe, Filzsohlen und als Spezialartikel Stumpen und Platten für Strohhutfabriken zum Pressen der Strohhüte. Das Hauptabsatzgebiet dieser Artikel ist das Königreich Sachsen.

Zur Herstellung der Fabrikate dient als Rohmaterial ausschließlich Wolle. Die Zahl der in und zum Teil auch außer der Fabrik beschäftigten Arbeiter beträgt ca. 150.

Es ist noch besonders hervorzuheben, daß die soliden und vorzüglichen Fabrikate wiederholt ausgezeichnet worden sind: Im Jahre 1865 auf der Ausstellung in Porto durch Verleihung der Medaille und auf den Ausstellungen in Wien 1873, Dresden 1875, Leipzig 1880 durch Anerkennungsdiplome.

Auch von den Arbeitern sind einige mit Auszeichnungen bedacht worden und zwar erhielten: 1 Arbeiter für 55jährige treue Dienste die große silberne Medaille, 2 andere für 50jährige treue Dienste Diplome.

Aus der vorstehenden Biographie ziehen wir den Schluß, daß die Firma Eduard Nestler in Roszwein eine der achtbarsten und solidesten in der groß-industriell betriebenen Strumpf- und Filzwarenbranche des Königreichs Sachsen ist, bei welcher alle Vorbedingungen zu einer gedeihlichen Weiterentwicklung vorhanden sind!

